

Cornelia Berger-Dittscheid

»Oratorium hoc sit quod dicitur ...«

Fossanova

**Architektur und Geschichte des ältesten
Zisterzienserklosters in Mittelitalien**

HIRMER

Inhalt

Dank	9
Einleitung	11
Methodische Erschließung	15
1. Südliches Latium – Grenzland zwischen Kirchenstaat und Königreich Sizilien	16
Geographische Voraussetzungen	16
Historischer Überblick	18
Bildung des Kirchenstaats in Mittelitalien 20 · Frühes Klosterleben in Mittelitalien 22 · Das Kirchenschema von 1130-1138 und seine Auswirkungen auf Südlatium 23 · Die Zisterzienser und ihre Ausbreitung in Italien 24 · Papst Innozenz III. (1198-1216) 25 · Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen (1194-1250) 27	
2. Baugestalt der Klosterbauten und der Kirche im Überblick	29
3. Das Vorgängerkloster Santo Stefano di Fossanova – ein Rekonstruktionsversuch	33
Schriftliche Quellen	35
Der archäologische Befund unter dem zisterziensischen Refektorium	36
Die antike Villa als Ausgangspunkt der Klostergründung 37 · Erste frühmittelalterliche Spuren 37 · Nebengebäude im Süden des Klosters 38 · Klosterleben im 11. Jahrhundert 39	
Klosterneubau des frühen 12. Jahrhunderts	40
Romanischer Kreuzgang 41 · Römische Mauerwerkskonstruktion und antikes Baumaterial am Kreuzgang 42 · Bauschmuck der Kreuzgangarkaden – normannisches Erbe? 43 · Datierung und Einordnung des Kreuzgangs 46 · Klausurbauten 49	
4. Geschichte des Zisterzienserklosters Santa Maria di Fossanova	52
Gründung des Zisterzienserklosters – ein Akt des passiven Widerstandes?	56
Äbte von Fossanova und die Geschichte des Klosters vor der Kommendenzeit	58
Die klösterliche Gemeinschaft am Ende des 13. Jahrhunderts	64
Ein Dominikaner unter Zisterziensern – Krankheit, Tod und Bestattung des Thomas von Aquin 1274 in Fossanova	66
Besitzverhältnisse des Klosters	68
Ländereien des Vorgängerklosters – »longas et amplas possessiones« 68 · Klosterbesitz des 12. und 13. Jahrhunderts in der »Marittima« – Wald, Weideland und bischöfliche Kirchenstiftungen 69 · »Pro anima sua« – lokale Adelige als Wohltäter und Stifter des Klosters 71 · Streubesitz in Süditalien – Privilegien der staufischen Kaiser (1197/1198-1221) 73 · Päpste als Stifter und Schutzherrn des Klosters 74 · Besitzungen auf Sizilien und in Kalabrien 76	
Geschichte des Klosters und der Klosterbauten vom 14. Jahrhundert bis heute	77

5. Baugeschichte der Zisterzienserkirche Santa Maria di Fossanova	87
Quellenkritik und Überlieferungen zur Baugeschichte	90
Die Papsturkunden vom 3. September 1206 und vom 3. Mai 1221 90 ·	
»Fridericus I. Imperator. Semper Augustus. Opus fieri fecit« – eine dubiose	
Stifterinschrift am Hauptportal 91 · Weihe des Hauptaltars am 18. Juli 1208 92	
Analyse des Baubefunds	93
Bautechnik und Baumaterialien 94 · Experimentieren mit Technik und Form –	
Baukampagne I 95 · Technische und künstlerische Perfektionierung-	
Baukampagne II 103	
Das Fußmaß der Kirche und die zisterziensische Baustelle	113
Ergebnisse der Analyse und absolute Chronologie	114
6. >Kritische Formen< der Zisterzienserkirche	119
Rezeption von Fossanova in Bild und Wort	120
>Bernhardinischer Plan< und >burgundische Travee<	128
Form und Konstruktion T28 · Bedeutung und Funktion 129 · Herleitung 130	
Wand- und Raumsystem im Burgund des 12. Jahrhunderts – ein Überblick	132
Brionnais 133 · Cluny 133 · Vezelay 134 · Zisterzienserarchitektur 134	
Wand- und Raumsystem der Kirche von Fossanova	136
Wandsystem der Arkadenzone im Osten – >Cluny und Clairvaux im Dialog< 136 ·	
Drillingsfenster an der Ostwand des Sanktuariums 139 · Mittelschiffaufriss –	
nordburgundische Baukunst und Zisterzienserarchitektur 139 · Achtpassfenster	
des Sanktuariums 142	
Die Pfeiler – Importstücke aus Nordburgund	143
Aufbau und Details 143 · Pfeiler und Sockel der nordburgundischen Baukunst	
im Vergleich 144	
Die Westfassade – Hinwendung zur Außenwelt	145
Das Hauptportal 146 · Die Vorhalle 155 · Das Rosenfenster 163	
7. <i>Varietas</i> oder <i>uniformitas</i> – die Kapitelle im Innenraum der Kirche	168
Verarbeitungs- und Versatztechnik	169
Blattkapitelle an den östlichen Bauteilen	170
Zungenblattkapitelle mit fülligen Blättern (Ei) 171 · Antikisierende archaische	
Bauplastik 172 · Zungenblattkapitelle mit dünnen Blättern (E2) 173 · Das Zungenblatt-	
kapitell – ein typisch zisterziensisches Kapitell? 174 · Palmettenkapitelle – Rückgriff	
auf die Romanik (E3) 175 · Das Volutenkapitell – ein Unikat (E4) 175	
Kapitelle im östlichen Langhaus und im Obergeschoss der Ostteile –	
Bildhauer der Champagne und der Ile-de-France	176
Kelchkapitelle (E5) 176 · Knollenkapitelle mit Manschette (E6) 177 · Kapitelle vom	
Achtpassfenster und Hochaltar (E6) 178 · Vollblattkapitelle (E7) 178 · Korinthisierende	
Vollblattkapitelle mit Knospenbildung (E8) 178	
Langhauskapitelle – Vielfalt und Homogenität	179
Knospenkapitelle mit reich verzierten Doppelblättern (Wi) 179 · Kapitelle mit	
Rippenblättern und Einzelblättern (Serienkapitelle, W2) 181 · >Bügelkapitelle< (W3) 181 ·	
Kelchknospenkapitelle (W4) 182 · Kelchknollenkapitelle mit Rippenblättern (W5) 183 ·	
Ornamentale Knollenkapitelle mit Manschette (W6) 183 · Kapitelle mit Rippen-	
blättern (W7) 184 · Kapitelle mit linearem Ornament (W8) 184	
Relative und absolute Chronologie – Ergebnisse der Kapitellanalyse	184
8. Der Vierungsturm – contra >formam et consuetudinem ordinis<	186
Der mittelalterliche >tiburio< – ein Rekonstruktionsversuch	186
Restaurierung unter Kardinal Pietro Aldobrandini im 16. Jahrhundert	192
Restaurierung im 18. Jahrhundert	193
Der Vierungsturm heute – eine Rekonstruktion des 19. Jahrhunderts	194

9. »Sculpturae vel picturae in ecclesiis nostris seu in officinis aliquibus monasterii ne fiant interdicimus« – Ausmalung und Ausstattung der Kirche im Mittelalter	196
Ein neu gefundenes Marienfresko im nördlichen Flügel des Kreuzgangs	196
Befund und Erhaltungszustand 196 · Beschreibung 197 · Ikonographische Analyse 198 · Komposition, Flächendekoration, Figurenstil 199 · Zisterziensische Mystik – Marienverehrung 200 · <i>Collatio</i> 201	
Malerische Ausstattung des Kirchenraums	202
Farbfassung der Wände 202 · Figurenmalerei im Sanktuarium 205 · Maria mit Christusknabe 206 · Memento Mori 208	
Fußböden der Kirche	209
Chorschranke und Chorgestühl	209
Altäre	210
10. Die Architektur der zisterziensischen Klosteranlage	213
Neubauten am Südflügel der Klausur	215
Mönchsrefektorium 215 · Calefactorium und Klosterküche 218 · Wiederherstellung der Kreuzgangdächer 219	
Infermeria der Mönche	219
Konversenbau im Westen der Klosteranlage	221
Der östliche Klausurbereich im frühen 13. Jahrhundert	223
Der Kapitelsaal	224
Südlicher Kreuzgangflügel und Brunnenhaus – zisterziensisch, römisch oder staufisch?	226
11. Die Filiationen von Fossanova	232
Santa Maria di Marmosoglio (Santi Pietro e Stefano di Valvisciolo) in Südlatium	232
Santa Maria di Ferraria in Kampanien	235
Santa Maria di Corazzo in Kalabrien	236
Santo Stefano del Bosco in Kalabrien	237
San Pietro in Amalfi in Kampanien	237
Santo Spirito di Zannone in Latium	239
Zusammenfassung	241
Tafeln	247
Kapitellkatalog	427
Anhang	455
Historische Dokumente	455
Liste der mittelalterlichen Zisterzienseräbte von Fossanova	516
Schematische Übersicht zur Baugeschichte	518
Tabelle der Baumaße der Kirche nach dem Fußmaß von Priverno	520
Zeittafel	524
Archive / Literaturverzeichnis	529
Abkürzungen	559
Personenregister	560
Ortsregister	564
Bildnachweis	568